

Floristik «made in Switzerland» ist international top

Vier Schweizerinnen schaffen es in das Floristik-Kompendium «International Floral Art 2014/15». Wir gratulieren und stellen die Künstlerinnen mit ihren Werken vor.

Text: Julia Antoniou | Fotos: zVg

Der Buchband «International Floral Art» ist seit zehn Jahren Trendanzeiger und Impulsgeber der weltweiten Floristik-Szene. In hochwertiger Fotografie zeigt er alle zwei Jahre aktuelle Werke berühmter MeisterfloristInnen und aufstrebender Floristik-Talente. Über tausend innovative Blumenkünstler-

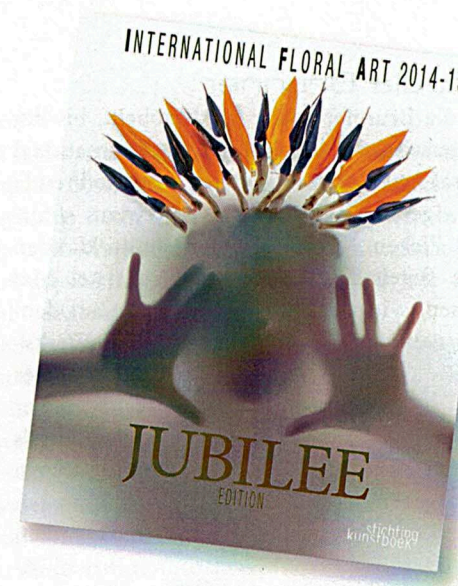
Innen aus 41 Ländern haben je vier Werke für die Jubiläumsausgabe 2014/15 eingereicht – von provokant bis extravagant. Eine internationale Jury wählte die interessantesten aus einer Masse an Bildern aus. Darunter sind die Werke von vier Schweizerinnen – wir freuen uns mit Ihnen!

Christiane E. Bracher

Viermal hat sie bei «International Floral Art» mitgemacht, viermal wurden ihre Werke publiziert – dies die schöne Bilanz von Christiane E. Bracher. In der aktuellen Ausgabe nimmt Brachers Blütengedicht «Lovely One» eine ganze Doppelseite ein. Für ihr Werk lässt sich die Floristin von Otto Nebel inspirieren. Dieser Künstler und Dichter aus der Zeit des Bauhauses hatte sich intensiv mit Buchstaben auseinandergesetzt, ihnen Form und Farbe zugeordnet und daraus eine neue Schrift aus Runen entwickelt. Interessierte finden um-

fassende Informationen auf www.ottonebel.ch. Bracher übernimmt Nebels Ansatz und überträgt Ute Abeles Gedicht in ein Alphabet aus Blüten. Wer ihr florales Gedicht Vers um Vers liest, stösst zum Schluss auf eine kleine «Übersetzungsaufgabe». Dazu Bracher: «Auch Blumenkunst sollte nicht nur schön sein, sondern das Publikum herausfordern, sich darauf einzulassen.»

Die Floristin aus Ostermundigen stellt fest, dass die Jury viele Werke mit einem philosophischen Ansatz ausgewählt hat. Ein An-



satz, der gut zu ihr passt. Trotzdem ist dies die letzte Teilnahme der 65-Jährigen. Sie hat sich bereits aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen und will Raum für Neues schaffen. www.floristik-werkstatt.ch



1| Können Sie die letzte Zeile rechts entziffern? Christine E. Bachers Werk fordert die Betrachtenden mit einem Rätsel heraus.

